

Der Staatsminister

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Postfach 100910, 01079 Dresden

An alle
Schulleiterinnen und Schulleiter sowie
Lehrerinnen und Lehrer der Schulen in öffentlicher Trägerschaft
im Freistaat Sachsen

nachrichtlich

An alle Schulen in freier Trägerschaft im Freistaat Sachsen

Dresden, 11. März 2025

Sehr geehrte Schulleiterinnen, sehr geehrte Schulleiter,
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

uns alle eint als Lehrkräfte, Schulverwaltung und Kultusministerium das Bemühen um gute Bildung – für alle Schülerinnen und Schüler, in allen Schulformen und Fächern. Es geht um die Zukunft unserer Kinder und damit um die Zukunft unserer Gesellschaft. Gute Bildung für alle ist nicht zuletzt auch eine Frage der Chancengerechtigkeit.

In den vergangenen Wochen habe ich bei meiner Tour „100 Schulen in 100 Tagen“ bereits 73 Einrichtungen in ganz Sachsen besucht. Überall traf ich auf hochmotivierte Lehrkräfte. Sie arbeiten mit Herzblut und vollem Einsatz für und mit unseren Kindern und Jugendlichen. Ich danke Ihnen sehr dafür, dass Sie Tag für Tag Großartiges leisten – oft unter schwierigen Bedingungen.

Uns allen liegt es am Herzen, dass unsere Schülerinnen und Schüler die bestmögliche Bildung erhalten. Sie werden mir zustimmen, dass es die nicht geben kann, wenn Fächer ausfallen sowie einige Schulformen und Regionen in besonderer Weise vom Unterrichtsausfall betroffen sind. Bei meinen Besuchen wurde ich nahezu allerorts mit diesem Problem konfrontiert. Aktuell sind mindestens 1.400 Vollzeitstellen unbesetzt. Im ersten Halbjahr konnten landesweit 9,4 Prozent aller Unterrichtsstunden nicht gehalten werden. Und das obwohl wir alles tun, um so viele Lehrkräfte wie möglich einzustellen.

Als Staatsminister für Kultus ist es meine Pflicht, alle Möglichkeiten in den Blick zu nehmen, um die Unterrichtsversorgung sicherzustellen. Darum schlagen wir nun 21 Maßnahmen vor, die den Unterrichtsausfall reduzieren und zum kommenden Schuljahr in Kraft treten sollen.

Wir wollen Lehrkräfte entlasten, indem wir beispielsweise Lehrpläne flexibilisieren und fächerverbindenden Unterricht ausbauen. Klassenarbeiten sollen reduziert und Kopfnoten künftig nicht mehr durch verbale Einschätzungen ergänzt werden.

Seite 1 von 2

MACH
WAS
WICHTIGES
Arbeiten im Öffentlichen Dienst Sachsen



Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Kultus**
Carolaplatz 1
01097 Dresden

www.smk.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 7, 8

Informationen zum Zugang für
elektronisch signierte sowie für
verschlüsselte elektronische
Dokumente erhalten Sie unter
www.smk.sachsen.de/kontakt.html

Weiter ist beabsichtigt, die bestehende Altersermäßigung neu zu regeln. Sie soll künftig zum Schuljahresbeginn erfolgen und wie folgt aussehen: Ab dem vollendeten 63. Lebensjahr eine Wochenstunde, ab dem 64. zwei, dem 65. vier und dem 66. Lebensjahr sechs Wochenstunden. Für Lehrkräfte, die von der bisherigen Regelung profitieren, wollen wir eine Übergangsregelung mit Besitzstandsgarantie gewähren.

Auch soll es statt der K6/K9-Regel pauschale Anrechnungsstunden für Unterricht an der gymnasialen Oberstufe geben. Oberschulen sollen personell gestärkt werden. Bewerberinnen und Bewerber mit anderen Lehramtsabschlüssen wollen wir gezielt für einen dortigen Einsatz gewinnen.

In der GTA-Koordination sind ebenso Veränderungen angedacht. Während die Erstellung der Ganztagskonzeption für die Schule eine pädagogische Aufgabe bleibt, sollen an Schulen mit vorhandenen Assistenzkräften die administrativen Teilaufgaben ausschließlich durch diese wahrgenommen werden. Lehrkräfte, die bislang in der Organisation zum Einsatz kamen, können sich so wieder ganz auf den Unterricht konzentrieren.

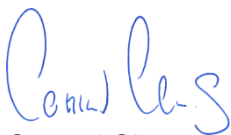
Alle Maßnahmen können Sie hier im Detail nachlesen:

https://www.bildung.sachsen.de/blog/wp-content/uploads/2025/03/20250311_Unterrichtsabsicherung_Schulen.pdf

Mir ist bewusst, dass dies kein einfacher Weg ist und Ihnen einiges abverlangt. Aber ich bin überzeugt, dass es der richtige Weg ist. Parallel zu diesen Maßnahmen werden wir weiterhin alles tun, um neue Lehrerinnen und Lehrer für den Unterricht zu gewinnen. Sobald es zu einem Rückgang der Schülerzahlen und zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung kommt, werden wir auch über eine Rückführung der Maßnahmen sprechen können.

Ich werbe darum, dass Sie die angedachten Maßnahmen mittragen. Nur gemeinsam können wir unseren Kindern und Jugendlichen die bestmögliche Bildung bieten und dafür sorgen, dass auch in schwierigen Zeiten so viel Unterricht wie möglich stattfinden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Conrad Clemens